



Kommt zum Antikriegs- /Weltfriedenstag 2007

**„Gegen Krieg, nie wieder
Faschismus!“
am 1. September 2007,
von 15.00 bis 18.00 Uhr,
auf dem Wittenbergplatz.
(gegenüber dem KaDeWe)**

Am 1. September 1939 begann mit dem Überfall der faschistischen deutschen Wehrmacht auf Polen der II. Weltkrieg. Er begann mit einer Lüge, dem sogenannten „Fall Gleiwitz“.

Auch damals schon ging es um eine Neuordnung Europas und den ungehinderten Zugang zu Rohstoffen und Absatzmärkten bis nach Afghanistan und Indien.

Dieser Krieg wurde geführt im Auftrage deutscher Konzerne; Namen, die wir alle kennen, wie Siemens, Daimler, Borsig, Krupp, IG-Farben.

Dieser Krieg konnte geführt werden, weil die Mehrheit des deutschen Volkes dem keinen ernsthaften Widerstand entgegensetzte.

Sechs Jahre später, am 8. Mai 1945 kapitulierte das faschistische Deutschland.

Nie wieder Krieg, keine Wiederbewaffnung Deutschlands, der Aufbau einer Demokratie, in der eine solche Entwicklung nie wieder möglich sein sollte, dies bestimmte mehrheitlich die Auffassung in Deutschland nach 1945.

Heute, im Jahre 2007 ist die Lage in Deutschland durch Militarisierung des öffentlichen Lebens und Kriegspolitik der Herrschenden, durch Demokratieabbau und Aufkündigung des sozialen Friedens, charakterisiert.

Heute werden wieder demokratische und soziale Standards, die die Arbeiterbewegung in der Vergangenheit erkämpft hatte, beseitigt. Gewerkschaftliche Rechte werden massiv im Interesse einer angeblichen „Gesundung“ der deutschen Wirtschaft demontiert und bestehende soziale Sicherungssysteme zerschlagen.

Mit dem völkerrechtswidrigen NATO Überfall aus Jugoslawien 1999, an dem auch die BRD beteiligt war, kehrte der Krieg nach Europa zurück.

Fast 8.000 Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr sind derzeitig unter Bruch des Grundgesetzes in drei Kontinenten im Auslandseinsatz, so auch in Afghanistan.

Die Bundeswehr wird mit der erklärten Absicht umgerüstet, in mehreren militärischen Konflikten gleichzeitig aktiv sein zu können.

Sie hat nach den Verteidigungspolitischen Richtlinien von 1992 den Auftrag „der, Aufrechterhaltung des freien Welthandels und des ungehinderten Zugangs zu Märkten und Rohstoffen in aller Welt...“

2003 heißt es: wird formuliert: " Der politische Zweck bestimmt Ziel, Ort, Dauer und Art eines Einsatzes. Die Notwendigkeit für eine Teilnahme der Bundeswehr an multinationalen Operationen kann sich weltweit und mit geringem zeitlichen Vorlauf ergeben und das gesamte Einsatzspektrum bis hin zu Operationen mit hoher Intensität umfassen.“

Deutschland ist nicht nur eine Drehscheibe der weltweiten von den USA geführten Kriege. Durch die US-Militärbasen (Ramstein u.a.) und die Kommandozentralen für die NATO (Geltow) einschließlich des Missbrauches des Flughafens Leipzig für Truppentransporte ist es direkt an dieser Kriegspolitik beteiligt.

Die Merkel-Regierung arbeitet an den Voraussetzungen für einen Einsatz der Bundeswehr im Inneren.

Wehrt euch gegen diese Entwicklung heute, damit es nicht morgen wieder zu spät ist
Bildet lokale Antikriegs- und Friedensgruppen. Tragt den Widerstand gegen die Kriegspolitik der Herrschenden in die alltägliche Öffentlichkeit dieser Stadt. Es gibt eine geschichtliche und menschenrechtliche Verantwortung, sich diesen Tendenzen zu einer antidemokratischen, die Zivilisation verneinenden und vernichtenden Entwicklung entgegenzustellen!

Tun wir dies!

- Forderung an die Bundesregierung, ihre direkte und indirekte Unterstützung für die verbrecherischen Kriege der USA sofort einzustellen, Schließen aller US-Basen in der BRD, Verweigerung der Überflugrechte.
- Stärkung der UNO und des Völkerrechtes,
- Für ein demokratisches und friedliches Europa, der Menschen, die in dieser Region leben anstatt einer EU in der die in der die Zielstellungen der aggressiven Außenpolitik, wie sie in dem abgelehnten Verfassungsvertrag festgeschrieben waren, jetzt heimlich und unter Ausschluss der demokratischen Öffentlichkeit doch durchgesetzt werden.
- Atomwaffen weltweit abschaffen – bei uns anfangen! Gegen die Lagerung von A-Waffen auf deutschem Boden
- Bundeswehreinsätze im Ausland beenden!
- Abrüstung statt Sozialabbau! Für soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Entwicklung im Interesse der Menschen, die in diesem Lande leben – Gegen Sozialabbau, Arbeitslosigkeit und eine Hartz–Gesellschaft
- Für eine Weltfriedensordnung – Gegen die neuen Weltordnungskriege

Im Herbst wird die Frage Krieg oder Frieden erneut im deutschen Bundestag behandelt werden. Der Bundestag wird über die Verlängerung oder die Ablehnung des Einsatzes deutscher Soldatinnen und Soldaten in Afghanistan zu entscheiden haben.

Wer heute noch behauptet, daß mit Waffengewalt Frieden zu erzwingen ist, der schaut weg, lügt sich selbst in die Tasche oder hat andere Absichten.

Gruppen der Berliner Friedenskoordination